

21. Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

6. November 2018 im Mehrgenerationenhaus der Villa Lützow, Lützowstraße 28, Berlin

1. Begrüßung

Eröffnung der Sitzung um 18:09 Uhr

Es sind etliche Gäste anwesend, die Vorstellung dieser wurde jedoch versehentlich versäumt.

Erst als sie sich im Laufe der Sitzung in die Diskussion einbrachten, wurde langsam klar, wer sie sind:

- ca. 7 Eltern (überwiegend Väter) von Kindern der Allegro-Grundschule
- Stadtteilkoordinatorin Elena Brandes
- Frank Bertermann, BVV-Fraktion Grüne, stellv. BVV-Vorsteher, Stadtentwicklungsausschuss, Sprecher für Stadtentwicklung
- Ingrid Bertermann, BVV-Fraktion Grüne, Sprecherin für Frauen, Gender und Queer, Migrations- und Integrationspolitische Sprecherin, schulpolitische Sprecherin
- Präventionsbeauftragter der Polizei Berlin, Abschnitt 34, Rocco Röske

1.1 Für Gäste eine kurze Einführung in die Arbeitsweise des Stadtteil-Forums TGS

Neu in der Geschäftsordnung: Wer 3x binnen 6 Monaten an Sitzungen teilgenommen hat, ist abstimmungsberechtigt.

1.2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 20. Sitzung vom 9. Oktober 2018 wird einstimmig genehmigt.

1.3 Tagesordnung – ergänzende Vorschläge

Die Tagesordnung wird mit folgender Ergänzung genehmigt: Stadtteilkoordinatorin Brandes berichtet zur Stadtteilkasse, Neuwahl der Jury der Stadtteilkasse und Geldervergabe in 2019/20.

2. Hauptthema: Entwicklungen an der Allegro-Grundschule – Die Schule platzt aus allen Nähten

mit Bianka Flemig (Schulleiterin) und Katja Kaba (Gesamtelternvertreterin)

Die Allegro-Grundschule ist die einzige Grundschule in Tiergarten Süd, nachdem sie (damals Fritzlar-Homberg-Grundschule) im Jahr 2010 mit der Grips-Grundschule zusammengelegt wurde. Sie ist eine musikbetonte Grundschule und hat außerdem ein Leseprofil.

Die Schule hat

- ein akutes Raumproblem (zu viele Kinder für zu wenig Räume) und
- ein Sicherheitsproblem (Kinder wurden belästigt)

2.1 Zum RAUMPROBLEM

Schülerzahl früher: 350 Schüler, heute: 430 Kinder, Tendenz weiter steigend. Die Klassen sind überfüllt (27 statt der maximal erlaubten 25 Schüler). Musik- und Leseprofil benötigen zusätzlich Raum, der nicht mehr ausreichend gegeben ist, da improvisiert werden muss.

Bereits 2014 sollten Schulräumlichkeiten weggegeben werden. Seitdem protestiert die Schule dagegen auf vielfältige Weise (Demonstrationen, Petitionen, Kontakt zu Politikern), bislang ohne effektiven Erfolg. Die Erdgeschossetage wurde fast vollständig zur Einrichtung einer Kita vergeben. Es werden immer wieder leere Versprechungen gemacht, die wieder einkassiert werden und ohne Konsequenz bleiben. Die Politik hat die auch damals schon absehbare Entwicklung der steigenden Schülerzahlen komplett verschlafen.

Konsequenz: Im kommenden Schuljahr können keine Kinder aus angrenzenden Stadtteilen mehr aufgenommen werden, auch keine Geschwisterkinder.

Die Schule (zwischen Lützow- und Pohlstraße gelegen), teilt das Gebäude mit einer Kita im Erdgeschoss und der Volkshochschule / Lernhaus in einem Teil des 2. OG. Zur Schaffung zusätzlicher Klassenräume werden gerade Räume umgebaut, die Bauarbeiten begannen Monate zu spät und das Ende ist nicht konkret absehbar.

Der Schulstadtrat hatte der VHS die Räume zum 31.12.2018 gekündigt. Diese Kündigung wurde aber auf Beschluss des Bezirksamts wieder zurückgenommen.

Bei einem daraufhin erfolgten Rundgang im Oktober mit Bezirksbürgermeister von Dassel, dem Schulstadtrat, Herr Spallek, der für die VHS zuständigen Stadträtin, Frau Weißler und dem Schulamt sowie der Schulaufsicht, bei dem das Gelände und jeder Raum der Schule besichtigt wurden, kamen vom Bezirksbürgermeister ungeeignete Vorschläge, er schien sich in der Schulwirklichkeit (Ganztagsunterricht bis 16 Uhr verpflichtend, Mensa mit Essensangebot verpflichtend), nicht auszukennen.

Forderung der Schule: Sofortiger Auszug der VHS. Weitere Ideen (Auszug der KiTa, Ausbau des Dachbodens, Aufstellen von Containern auf dem Parkplatz Pohlstr.) werden nicht forciert, das Finden einer schnellen Lösung ist Aufgabe der Politik.

Handlungsbeschluss: Frank Bertermann von den Grünen empfiehlt eine konkrete Vorgehensweise: Die Sprecher des STF werden ein Schreiben an den Schulausschuss verfassen, der das Thema Allegro-Grundschule mit Dringlichkeit auf die Tagesordnung der Sitzung am 15.11.2018 setzen soll und auch die für die VHS zuständige Stadträtin Frau Weißler einladen soll. Einwohneranfragen für die kommende BVV-Sitzung zum Thema müssen bis zum Folgetag (7.11.) an die BVV gestellt werden.

Ergebnis: Das Intervenieren des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd war erfolgreich und schon am 8.11. steht fest, dass das Thema auf der Tagesordnung der Schulausschusssitzung ist und Frau Weißler eingeladen wird.

2.2 Zum SICHERHEITSPROBLEM

Eltern berichten von ihrer extrem großen Sorge wegen möglicher sexueller Belästigung von Kindern der Allegro-Grundschule. Es gab zu diesem Problem bereits eine Schulversammlung in der Aula. In Foren posten viele Eltern sehr aufgebracht. Sie sehen die Anwesenheit von schulfremden Personen (erwachsene Schüler der VHS) auf dem Schulgelände als nicht tolerierbares Grundsatzproblem. Normalerweise ist der Zutritt aufs Schulgelände schulfremden Personen in Berlin nicht gestattet. Auch die Eltern dürfen ihre Kinder daher nicht bis ins Klassenzimmer begleiten und sind umso besorgter. Die Schule teilt sich einen Zugang und eine Fluchttreppe mit der VHS, räumliche Trennung ist daher nicht möglich. Die Kinder sind angewiesen worden, nur noch zu zweit auf Toilette zu gehen, damit jeweils ein Kind im Bedarfsfall Hilfe rufen kann. Eltern denken darüber nach, ihre Kinder von der Schule zu nehmen. Laut Aussage eines Vaters wird auf dem Hof der VHS auch gekiffert und gedealt, auf dem Treppenabsatz im Treppenhaus sei ein Teppich ausgerollt und gebetet worden, all dies ist nicht zulässig auf Schulgelände.

Polizist Röske rät hierzu: Bei Anfangsverdacht auf Drogenhandel, Rauchen und Drogenkonsum auf Schulgelände, Belästigung von Kindern sofort die 110 anrufen, dann ergreift die Polizei Sofortmaßnahmen. Anzeigen können im Ausnahmefall anonymisiert erstattet werden.

Die Eltern fordern, das Sicherheitsproblem in den Vordergrund zu stellen im Bemühen um Auszug der VHS und nicht das (schon lange ungelöste) Raumproblem.

3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

3.1 AG Bauen und Wohnen

Die Milieuschutzsatzung ist noch nicht in Kraft getreten, da sie noch nicht im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht worden ist. Damit ist im Laufe des Novembers zu rechnen.

Es gibt einen neuen Fall von Verdrängung von Mietern in der Lützowstr. 92.

3.2 AG Magdeburger Platz

Die AG wird auch in diesem Jahr Blumenzwiebeln auf dem Magdeburger Platz stecken. Sie werden diesmal vom Grünflächenamt zur Verfügung gestellt.

Es wird weiter versucht, eine Neuanlage des Platzes ins Gespräch zu bringen.

3.3 AG Schule im Quartier

Papiersammelaktion startet demnächst wieder. Papier an der Schule abgeben, bringt der Schule Geld. Aufruf demnächst per E-Mail. (Ergänzung: Der Aktionszeitraum ist vom 3. bis 14. Dezember.)

Nächstes AG-Treffen im Januar 2019

3.4 AG Öffentlicher Raum und Verkehr

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit: Senat sagt, umgebaut wird die Potsdamer Straße nur in einem Aufwasch mit der Tramplanug (das kann also noch 8 bis 10 Jahre dauern). Die AG will daher Vorschläge für temporäre Maßnahmen machen: u. a. Radfahrweg in auf die Straße verlegen, in der Busspur kenntlich machen. Evtl. Radspur auf der Kurfürstenstraße einrichten.

Problem: Seit Tempo 30 sind die Fußgängerampelschaltungen extrem kurz, ein gesunder Mensch kommt nicht in einer Grünphase rüber, häufig Anhupen von Autos, die meinen, man dürfe nur bei Fußgängergrün auf der Straße sein, was falsch ist. Man muss lediglich bei Grün losgelaufen sein. Verkehrsversuch am Olivaer Platz (5 Streifen zählen runter und zeigen Verkehrsteilnehmern an, wie lange die Fußgängerampel noch grün zeigt) als Vorbild für die Potsdamer?

Umbau Flottwellstraße: In 3 Wochen sollen die Arbeiten auf Abschnitt Lützow- bis Pohlstr. beginnen.

Frage: Warum wird auf dem Abschnitt des Bürgersteigs vor dem Spielplatz der Pumpe das Laub nicht geräumt? Gefahr im Verzug! Wer ist zuständig?

3.5 AG Nachbarn und Sexarbeit

Heute tagt der Hauptausschuss der BVV in Mitte, der Geld für Sofortmaßnahmen zur Behebung der dringendsten Probleme am Straßenstrich freigeben soll. Dieses Thema steht jedoch nicht auf der Tagesordnung.

Veranstaltungshinweis: Am 12.12.2018 um 18:00 Uhr findet hierzu eine öffentliche Veranstaltung (Teil 2, Teil 1 war im Frühjahr) mit Bürgermeister von Dassel statt. Es geht um eine erste Bilanz der Sofortmaßnahmen am Straßenstrich und weitere Schritte seit der Anwohnerbefragung Anfang des Jahres. Organisiert wird die Veranstaltung von der Stadtteilkoordination.

3.6 Weitere AGs

Die anderen AGs (AG Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) hatten nichts zu berichten.

4. Aktuelles aus dem Stadtteil / Aktuelle Anliegen

4.1 Stadteilkasse

- Es sind noch 500 € übrig, weitere Projekte können sich bewerben (2 Bewerber gibt es schon). Bei Stadtteilkoordination Tiergarten Süd einreichen.
- Im Jahr 2019 stehen wieder insg. 5.000 € á max. 500 € je Projekt zur Verfügung
- Die Jury zur Geldvergabe für 2 Jahre (2019–20) wird neu gewählt. Interessierte können sich melden. Die 7 bis 9 Mitglieder dürfen gerne die Buntheit des Stadtteils widerspiegeln. Zeitaufwand: 3 bis 5 Treffen pro Jahr à 1 bis 2 Stunden. Gerne sollen Multiplikatoren dieses Ehrenamt ausfüllen.

4.2 Mitarbeiterin Frau Böwe der Prostituiertenberatungsstelle „Frauentreff Olga“ berichtet

- Projekt „Nachbarn und Sexarbeit“ wird jetzt auch auf Mitte ausgedehnt.
- Piktogramme, die Prostituierten klar zeigen sollen, wo sie nicht stehen dürfen (vor KiTas und Schulen) werden gerade zur Genehmigung vorgelegt.
- Die BSR (Berliner Stadtreinigungsbetriebe) haben zu einigen Vorschlägen nein gesagt (z. B. zur Beschriftung von Mülleimern in den Landessprachen der versch. Prostituierten.) Weitere Vorschläge wurden gemacht.
- Es soll noch mehr Toiletten geben (auch Ökotoiletten).
- Es soll mehr Gelder für die Müllbeseitigung geben.
- Es soll Spritzenabwurfbehälter für Drogensüchtige geben
- In die Sprechstunde, die extra für die Aussprache zwischen Anwohnern und Prostituierten eingerichtet wurde, kommen kaum Anwohner, daher kommt die Olga-Mitarbeiterin zu uns ins Stadtteil-Forum. Olga kann bei Anliegen jederzeit gerne angesprochen werden.
Adresse: Kurfürstenstr. 40 · 10785 Berlin, Telefon: 030 25799156

4.3 Weitere Themen

- Gewerbegespräch zum **Lieferverkehr an der Potsdamer Straße:**
<https://bit.ly/2Cz0FDs>
- **Häufige Schäden im Kleinpflaster** in unserem Kiez: dienen laut Anfrage bei der Polizei dem Verstecken von Drogen. Ein Mitglied des Forums hat das Tiefbauamt angeschrieben (Ergebnis: Reparaturen finden zum Zeitpunkt des Protokollversands bereits statt.)
- **AWO-Kältehilfe für Frauen in der Pumpe sucht ehrenamtliche Helferinnen:** Von November bis März, Interessentinnen melden sich unter bewerbung@awo-mitte.de, näheres im Anhang der Mail.

5. Verschiedenes/Organisatorisches

5.1 Festlegung der Termine 2019

Die vorgeschlagenen Termine werden für gut befunden, es werden die Termine gewählt, die nicht in den Ferien liegen (Liste der Termine auf <https://forum-tgs.de/wie-wir-arbeiten/sitzungen/> und im Anhang).

5.2 Themen für Dezember-Sitzung

- 1h Arbeitssitzung: Überblick über die Arbeit des Stadtteil-Forums in den letzten 2 Jahren
- 1h gemütlicher Jahresausklang (jede/r bringt mit was er/sie mag)

5.3 Themen für Januar-Sitzung

- Die Sprecher*innen werden nach zwei Jahren neu gewählt.
- Phillip Hailperin möchte nicht erneut kandidieren.
- Kandidat*innen erwünscht.
- Zeitaufwand: ca. 2,5 h pro Monat neben den Sitzungen des Stadtteil-Forums. Dazu kommt das Lesen und Verfassen von Mails.

Die Sitzung endete um 20:04 Uhr.

Das Stadtteil-Forum hat derzeit 41 Mitglieder, davon waren laut Liste 17 Mitglieder anwesend.

Das vorliegende Protokoll wurde in Absprache mit den Sprecher*innen erstellt.

Berlin, den 20. November 2018

Heidrun Abraham

Das Protokoll wurde ohne Änderung in der Sitzung vom 4. Dezember 2018 verabschiedet.

Sitzungstermine 2019 des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

Unsere Sitzungen sind öffentlich und wir freuen uns immer über neue Gesichter! Wir treffen uns von 18 bis 20 Uhr gewöhnlich im Mehrgenerationenhaus der Villa Lützow, Lützowstraße 28, Berlin. Aktuelle Hinweise zu Ort und ggf. weitere Änderungen finden sich auf unserer Website unter <https://forum-tgs.de/>

Dienstag, **8. Januar** 2019

Dienstag, **12. Februar** 2019

Dienstag, **5. März** 2019

Dienstag, **2. April** 2019

Dienstag, **7. Mai** 2019

Dienstag, **4. Juni** 2019

Dienstag, **6. August** 2019

Dienstag, **3. September** 2019

Dienstag, **1. Oktober** 2019

Dienstag, **5. November** 2019

Dienstag, **3. Dezember** 2019

(Stand: 6. November 2018)

Stadtteil-Forum Tiergarten Süd
Lützowstraße 27
10785 Berlin

E-Mail: info@forum-tgs.de

Telefon: 030 55 57 07 58 (Anrufbeantworter)